



KARL-AUGUST-FORSTER-GRUNDSCHULE ILLERTISSEN-AU

Gute Taten beginnen oft im Kleinen ...

Da die Adventszeit an der GS Au aufgrund der gegenwärtigen Situation doch anders als gewohnt ablaufen musste, hat sich das Team der GS Au eine ganz besondere Adventsaktion der guten Taten überlegt.



In unserer Aula wurde sinnbildlich für das zu erwartende Christkind eine leere Krippe aufgestellt.

„Aufgabe“ für die Kinder war es nun, die Krippe bis Weihnachten so mit Stroh zu füllen, dass das Christkind bequem gebettet werden kann.

Dafür sollten die Kinder überlegen, wie sie mit kleinen guten Taten andere unterstützen können.

Die Schüler*innen wurde auch gleich aktiv und hatten viele tolle Ideen, die sie dann zumeist daheim umgesetzt haben. Es wurden der Tisch gedeckt, mit der Mama oder dem Papa aufgeräumt, die Spülmaschine ausgeräumt, gekocht, Plätzchen gebacken, der Schwester/dem Bruder vorgelesen...u.v.m. Die Kinder waren sehr kreativ – und wir hoffen, dass auch die Eltern gut unterstützt wurden/werden mit den guten Taten.

Für jede gute Tat durften die Kinder EINEN Strohalm in die Krippe legen.

Das lief zumeist so ab, dass die Klasse sich einmal am Vormittag um die Krippe herum versammelt hat und über die guten Taten gesprochen und reflektiert hat. So holten sich manche auch gleich eine Idee, was die nächste gute Tat sein könnte.

Andere Klassen besprachen sich im Klassenzimmer; die Kinder legten bei der Ankunft in der Schule quasi im Vorbeilaufen ihren Strohalm in der Futterkrippe ab.





KARL-AUGUST-FORSTER-GRUNDSCHULE ILLERTISSEN-AU

Innerhalb kürzester Zeit war der Boden der Krippe mit Stroh gefüllt. Das hat nicht nur die Kinder sehr gefreut; auch wir Lehrer sahen mit Freude, wie sich das Strohbett beständig füllte.

Und obwohl wir aufgrund der Situation nicht so viel Zeit hatten wie gedacht, blicken wir auf eine reichlich gefüllte Krippe, in der das Christkind weich gebettet werden könnte.

Es wäre schön und wünschenswert im Sinne der Nachhaltigkeit, wenn auch ohne Krippe und Stroh gute Taten in den Alltag übernommen werden würden.



Liebe Schüler und Schülerinnen,

wir Lehrkräfte sind stolz auf euch, dass ihr so viele gute Taten vollbracht habt. Die Taten waren vielleicht auf den ersten Blick klein; doch mit jeder einzelnen habt ihr einem anderen geholfen und damit froher gemacht und ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Ich hoffe sehr, dass ihr dran bleibt und auch weiterhin gute Taten vollbringt; mit wenig Einsatz erreicht ihr oft ganz viel!

